

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 2 / Personal und Organisation
Bearbeitet von: Ulrich Bernshausen

Datum
05.02.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung	17.02.2003
Haupt- und Finanzausschuss	19.02.2003
Rat	26.02.2003

Betreff:

Stellenplan 2003 - Ergänzungsvorlage -

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt

- die Stellenübersicht für den Stellenplan 2003 sowie
- die Anlagen I, II und IV (Einsparstellen, Mehrstellen und Stellenumwandlungen) zum Stellenplan 2003

entsprechend der am 18.12.2002 eingebrachten Verwaltungsvorlage.

Sachverhalt / Begründung:

Am 18.12.2002 ist der Stellenplan 2003 (Vorlage-Nr. 2390/2002) in den Rat der Stadt Siegen eingebracht worden. In der Zwischenzeit sind die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst abgeschlossen worden. Das Tarifiergebnis hat, wie auch der Presse bereits zu entnehmen war, erhebliche Auswirkungen auf die Höhe der Personalkosten im laufenden Haushaltsjahr 2003 und soll deshalb mit dieser ergänzenden Vorlage dargestellt werden. Im Rahmen einer Neukalkulation sind zugleich weitere Kostenveränderungen überprüft und neu berechnet worden. Dies wird ebenfalls mit dieser Vorlage beschrieben.

Das Ergebnis der Personalkosten für das Jahr 2002 liegt zwischenzeitlich vor. Das Rechnungsergebnis beträgt 56.044.038,55 €. Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Siegen vom 27.02.2002 wurden die Personalkosten auf 55.561.060 € gedeckelt.

Damit ergibt sich eine Überschreitung von 482.978,55 €. Auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2002 erfolgte die in dieser Vorlage beschriebene Nachkalkulation.

Tarifabschluss 2003:

In Ziffer 2 (Seite 5) meiner Vorlage vom 03.12.2002 habe ich beschrieben, dass in der Personalkostenkalkulation für 2003 eine Besoldungs- bzw. Tarifierhöhung von 1,5% enthalten ist. Tatsächlich sieht das Tarifiergebnis für 2003 wie folgt aus:

Tariffaktoren	Angestellte (ohne höheren Dienst) und Arbeiter/-innen	Angestellte höherer Dienst
Lineare Erhöhung 2003	+ 2,40 %	+ 1,80 % (9 Monate)
Einmalzahlung März 2003	+ 0,53 %	+ 0,53 %
Einfrieren der Zuwendung 2003	- 0,19 %	- 0,19 %
Summe	+ 2,74 %	+ 2,14 %

Für den beamteten Bereich wurden die gleichen Steigerungsfaktoren unterstellt. Der Tarifabschluss führt damit zu bisher nicht einkalkulierten Mehrkosten von **618.200 €** im Jahre 2003. Das Tarifiergebnis insgesamt führt zu einer Haushaltsmehrbelastung von **1.288.300 €**

Beschreibung und Kalkulation weiterer Veränderungen:

Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung haben sich in den letzten Monaten des Jahres 2002 in nicht unerheblichem Maße erhöht. Die Rentenversicherungsbeiträge sind mit Wirkung vom 01.01.2003 von 19,1 % auf 19,5 % angehoben worden und auch die Krankenkassenbeiträge vieler Beschäftigte sind in unterschiedlicher Höhe angestiegen. Ebenso hat die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung zu zusätzlichen Personalkosten geführt. Diese Mehrkosten sind ebenso in die neue Kalkulation eingeflossen wie im Juli vergangenen Jahres nicht vorhersehbare Änderungen bei den Beiträgen zu den Versorgungskassen für Angestellte und Arbeiter. Schließlich sind auch in der ursprünglichen Kalkulation noch nicht berücksichtigte Einsparstellen und die Mehrstellen in die neue Kalkulation eingeflossen.

Im Einzelnen sind folgende Veränderungen gegenüber der bisherigen Personalkostenkalkulation festzustellen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Tarifabschluss 2003: | + 618.200 € |
| 2. Anpassung der Beiträge zur Beamtenversorgung: | - 58.000 € |
| 3. Anpassung der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse: | + 101.600 € |

4.	Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge	+ 49.000 €
5.	Reduzierung durch Herausrechnung bisher nichteingerechneter Einsparstellen:	- 266.700 €
6.	Erhöhung durch Einrechnung von Mehrstellen:	+ 359.300 €
Ausgabemehrbedarf für 2003 somit		+ 803.400 €

Ohne Gegensteuerung würde sich die Gesamtsumme des SN A „Persönliche Ausgaben“ für 2003 damit auf **57.096.560 €** beziffern. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2002 entspräche dies einer Steigerung um 1,88 % bzw. einer Personalkostensteigerung von **1.052.500 €**

Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung:

Unter Berücksichtigung der katastrophalen Haushaltslage sind Erhöhungen im Personalkostenbereich von über 1 Millionen Euro nicht vertretbar. Es sind deshalb weiteren Personalkostenreduzierungen in verschiedenster Form notwendig. Folgende Einsparvolumen für 2003 sind vorgesehen:

1. Reduzierung der Personalkosten durch Verlängerung der Wiederbesetzungssperre in Höhe von 200.000 €
2. Umsetzung der Ratsbeschlusses vom 31.10.2002, in der als Kompensation zur Einrichtung von zwei Stättebüros der Fachbereich 5 zwei andere Vollzeitstellen einsparen muss. Die finanzielle Auswirkung ergibt ca. 100.000 €
3. Zeitverzögerte Wiederbesetzung von Mehrstellen, was einer Einsparung von 60.000 € entspricht.
4. Entlastung des Personalkostenetats um 50.000 € infolge Wegfall eines Urlaubstages, der vor einigen Jahren im Rahmen der Arbeitszeitverkürzung zusätzlich eingeführt wurde.
5. Halbierung der Stufensteigerung für ein Jahr, was einer Entlastung von 70.000 € entspricht.
6. Reduzierung der Beihilfekosten um 50.400 € infolge Berücksichtigung der Kostendämpfungspauschale, die für 2003 für Beamtinnen und Beamte neu festgesetzt wurde.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entlastungen kann der SN A „Persönliche Ausgaben“ um 530.400 € reduziert werden. Die Mehrkosten aufgrund des Tarifiergebnisses in Höhe von 618.200 € können damit fast gänzlich kompensiert werden. Die Gesamtsumme der Personalkosten beziffert sich damit auf **56.566.160 €**, was gegenüber dem Rechnungsergebnis 2002 einer Steigerung von 0,93 % entspricht.

Verlängerung der Wiederbesetzungssperre:

Bereits am 28.05.2002 hatte ich eine 6-monatige Wiederbesetzungssperre ausgesprochen. Unter dem Eindruck der zusätzlichen Belastung durch den Tarifabschluss habe ich mit Schreiben vom 24.01.2003 eine generelle Wiederbesetzungssperre bis zum 31.12.2003 verfügt. Über Ausnahmen von dieser Maßnahme werde ich im Einzelfall entscheiden.

Beteiligung des Personalrates:

Die Mitwirkungsverfahren mit dem Personalrat und der Gleichstellungsstelle wurden am 10.12.2002 eingeleitet. Die vom Personalrat abgegebene Stellungnahme vom 21.01.2003 zum Stellenplan 2003 ist dieser Vorlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2003	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 56.566.160 €	Haushaltsstelle SN A Persönliche Ausgaben
-----------------------------------	---	-------------------------------	--	---

Ulf Stötzel

Anlage: Stellungnahme des Personalrates